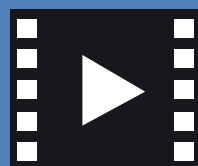


KomplettWissen Deutsch



GYMNASIUM

Klasse 5 – 10



mit Lern-Videos

- Grammatik, Rechtschreibung, Aufsatz verständlich erklärt
- der gesamte Stoff der Klassen 5 – 10 zum Nachschlagen
- Lern-Videos erklären schwierige Themen online



Klett

Sonja Aloff
Astrid Wilmot-Günther

Klett

KomplettWissen Deutsch

Gymnasium **5.–10.** Klasse

Klett Lerntraining

Autoren:

Die Kapitel zum Thema Grammatik hat Sonja Aloff verfasst,
alle übrigen Texte stammen von Astrid Wilmot-Günther.

Dieses Werk basiert auf 978-3-12-926049-4.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind
im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Nutzung in anderen als
den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des
Verlages. Hinweis § 52 a UrhG: Weder das Werk noch seine Teile dürfen ohne eine solche
Einwilligung überspielt, gespeichert und in ein Netzwerk eingestellt werden. Dies gilt
auch für Intranets von Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen.

3. Auflage 2018

© PONS GmbH, Stöckachstraße 11, 70190 Stuttgart 2016. Alle Rechte vorbehalten.
www.klett-lerntraining.de

Der Zugang zu den Lern-Videos ist bis drei Jahre nach Ersterscheinen des Buches
gewährleistet.

Lektorat: Elke Hufnagel, Berlin

Umschlaggestaltung: Sabine Kaufmann, Stuttgart

Umschlagfoto: www.thomas-weccard.de

Illustrationen: Katja Rau, Berglen: S. 94; Klett-Archiv: S. 122–124, 186, 209, 210

Satz: Arnold & Domnick, Leipzig

Reproduktion: Arnold & Domnick, Leipzig

ISBN 978-3-12-050149-7

Vorwort	8
---------	---

5./6. Klasse

1 Grammatik

Nomen Lern-Video	12
Artikel	19
Adjektive Lern-Video	22
Verben	26
Das Verb und seine Formen Lern-Video	26
Das Verb und seine Zeiten	32
Pronomen	38
Konjunktionen Lern-Video	41
Präpositionen	44
Adverbien Lern-Video	46
Numeralien	49
Interjektionen	50
Satzglieder	51
Subjekt und Prädikat	51
Objekte Lern-Video	54
Adverbiale Bestimmungen und Attribut	57
Satzgliedproben Lern-Video	62
Satzarten	63
Hauptsätze	63

2 Rechtschreibung

Allgemeine Rechtschreibtipps	68
Vokale	70
Konsonanten Lern-Video	74
Großschreibung Lern-Video	79
Kleinschreibung	84

3 Zeichensetzung

Punkt, Semikolon (Strichpunkt), Komma	86
Das Komma bei Aufzählungen	87
Das Komma in Satzreihen	87

4 Aufsatz

Erzählen	90
Spannend erzählen	90
Die sprachliche Gestaltung	91
Die Erzählform (Ich-Erzähler/Er-/Sie-Erzähler)	92
Die Überschrift	92
Die Textüberarbeitung	92
Die Bildergeschichte	94
Einen Erzählkern ausgestalten	96
Erzählen nach Reizwörtern	98
Schreiben nach Mustern	99
Nacherzählen	100
Beschreiben	102
Wegbeschreibung	102
Gegenstandsbeschreibung	103
Tierbeschreibung	103
Vorgangsbeschreibung	104
Versuchsbeschreibung (Versuchsprotokoll)	105
Berichten	106

5 Textsorten

Lyrische Texte	108
Erzähltexte	114
Sachtexte	116

6 Methoden und Präsentation

Literarische Texte lesen	118
Sachtexte lesen	121
Informationen beschaffen	125
Die Buchvorstellung	127

7./8. Klasse

7 Grammatik

Genus Verbi und Modus des Verbs	Lern-Video	130
Satzarten		136
Nebensätze	Lern-Video	136

8 Rechtschreibung

Fremdwörter		148
Zusammenschreibung		150
Getrennschreibung	Lern-Video	155

9 Zeichensetzung

Das Komma		157
in Satzgefügen	Lern-Video	157
bei Einschüben und nachgestellten Zusätzen		157
bei Infinitivkonstruktionen		158
in Partizipialsätzen		158
bei Vergleichen und Einschränkungen		159
bei Datum, Adresse und Literaturangaben		159
bei Anreden, Ausrufen und Hervorhebungen		160
bei Konjunktionen		160

10 Aufsatz

Inhaltsangabe		164
Schildern		166
Charakterisieren		168
Die lineare Erörterung		170
Das Protokoll		174
Beschreiben		176
Personenbeschreibung		176

11 Textsorten

Lyrische Texte		178
Dramatische Texte		184
Erzähltexte		191
Sachtexte		195
Zeitungsartikel		195

12 Methoden und Präsentation

Zitieren	197
Das Referat	199

9./10. Klasse

13 Aufsatz

Die dialektische Erörterung	204
Die textgebundene Erörterung	212
Erzähltexte interpretieren	218
Lyrische Texte interpretieren	220
Dramatische Texte interpretieren	222
Die verstehend-produktive Textinterpretation	224

14 Textsorten

Lyrische Texte	227
Erzähltexte	232
Sachtexte	235
Die Rede	235
Werbung	236

15 Methoden und Präsentation

Filmanalyse	238
-------------	-----

16 Literaturgeschichte

Die Epochen im Überblick	241
--------------------------	-----

Register	247
----------	-----

Quellenverzeichnis	252
--------------------	-----



Vorwort

Liebe Schülerin, lieber Schüler,

in diesem Buch findest du alle wichtigen Lerninhalte, die du in Deutsch von der 5. bis zur 10. Klasse lernst. Es ist genau das richtige Buch für dich, wenn du jederzeit schnell etwas nachlesen und wiederholen möchtest.

So arbeitest du mit diesem Buch:

KomplettWissen Deutsch ist übersichtlich aufgebaut, sodass du dich schnell zurechtfindest.

- Das Buch ist in drei große Teile gegliedert:
 - 5./6. Klasse,
 - 7./8. Klasse,
 - 9./10. Klasse.
- Innerhalb der Klassenstufen ist der Lernstoff nach Themen untergliedert.
- Wenn du ein bestimmtes Thema suchst, findest du es also ganz schnell über das Inhaltsverzeichnis.
- Zu jedem Thema gibt es
 - Definitionen und Regeln,
 - Beispiele, die anschaulich zeigen, wie Regeln angewendet werden
 - Zusammenfassungen, die das Wichtigste kurz und knapp festhalten.

Dieses Buch bietet dir aber noch viel mehr:

Du erhältst einen **kostenlosen** Zugang zu vielen **Lern-Videos** im Internet, die dir schwierige Themen Schritt für Schritt erklären. Immer, wenn es ein passendes Video gibt, findest du dieses Zeichen:



Lern-Video

So kommst du zu den kostenlosen Lern-Videos online:

Scanne entweder den QR-Code oder gehe auf www.klett-lerntraining.de/8W5W und du erhältst eine Übersicht über alle Videos. Wähle das passende Video aus und los geht's



5. / 6. Klasse

Grammatik

Das Nomen

Mit Nomen, auch Substantive genannt, werden Lebewesen, Dinge und Begriffe bezeichnet.

Nomen werden **immer** großgeschrieben. Erkennen lassen sich Nomen meist daran, dass ihnen entweder ein **bestimmter Artikel**, ein **unbestimmter Artikel**, ein **Adjektiv** oder ein **Pronomen** (z. B. Possessivpronomen oder Demonstrativpronomen) vorangeht.

Konkreta und Abstrakta

Handelt es sich um eine bestimmte Person, ein bestimmtes Tier oder einen bestimmten Gegenstand, spricht man von **Konkreta** (Singular: Konkretum). Eigennamen und Gattungsbezeichnungen gehören ebenfalls zur Gruppe der konkreten Nomen.

Wird etwas ausgedrückt, das nicht gegenständlich ist oder geht es um Gefühle oder Gedanken, handelt es sich um **Abstrakta** (Singular: Abstraktum).

Konkreta	Abstrakta
Junge, Eidechse, Auto	Glück, Liebe
Michael, Reptilien, Sportwagen	Freude, Melancholie, Ärger, Einsamkeit

Das Genus

Das Genus ist das grammatische Geschlecht, das alle Nomen haben. Dieses Genus wird durch den **bestimmten** oder **unbestimmten Artikel** angegeben. Im Deutschen unterscheidet man drei Genera: **Maskulinum** (männlich), **Femininum** (weiblich) und **Neutrum** (sächlich).

Genus	Grammatisches Geschlecht	Beispiele mit genus-anzeigendem Artikel
Maskulinum	männlich	der Mann, der Bus, der Blumenstrauß
Femininum	weiblich	die Frau, die Blume, die Autobahn
Neutrum	sächlich	das Kind, das Auto, das Spielzeug

In vielen Fällen stimmt das grammatische Geschlecht übrigens nicht mit dem natürlichen Geschlecht des Nomens überein. Dies trifft besonders bei den Verkleinerungsformen mit den Endungen *-chen* oder *-lein* zu.

	Genus (grammatisches Geschlecht)	Natürliches Geschlecht
das Mädchen	Neutrum	Femininum
das Fräulein	Neutrum	Femininum
die Schere	Femininum	Neutrum

Von einigen typischen Nomenendungen aus kann man in der Regel auf das Genus des Wortes schließen.

Maskulinum	
Endung	Nomen
-ich	der Sittich, der Wüterich
-ig	ein König
-ing	der Däumling, ein Lehrling
Femininum	
Endung	Nomen
-ei	die Bäckerei, die Metzgerei
-in	eine Verkäuferin, die Lehrerin
-heit	die Frechheit, die Bosheit
-keit	die Heiterkeit, die Langsamkeit
-ung	eine Beobachtung, die Missachtung
-schaft	die Mutterschaft, die Herrschaft
Neutrum	
Endung	Nomen
-chen, -lein	das Märchen, das Fräulein
-tel	Ein Sechstel, ein Achtel
-tum	das Christentum, das Besitztum

Achtung: Es gibt auch Nomen, die im Lauf der Sprachentwicklung ein anderes Genus angenommen haben. Hierbei handelt es sich meist um Fremdwörter:

Der oder **das** Radar

Der oder **das** Joghurt



Lern-Video

Der Numerus

Die meisten Nomen können im Singular (Einzahl) oder im Plural (Mehrzahl) auftreten. Singular oder Plural geben den **Numerus** (die Anzahl) eines Nomens an. Bei der Pluralbildung eines Nomens verändert sich meistens dessen Form. Das kann auf verschiedene Weise geschehen.

Pluralbildung durch Endung	Pluralbildung durch Umlaute	Pluralbildung durch Endung/Umlaut
die Frau – die Frauen	die Bank – die Bänke	das Korn – die Körner

Ausnahme: Bei Nomen, die im Singular und Plural gleich lauten, treten Wörter hinzu, die den Numerus klar anzeigen, z. B. *der Zauberer – die Zauberer*.

Es gibt auch Nomen, die **nur im Singular** oder **nur im Plural** auftreten können. Zu den Nomen, die **keinen Plural** bilden, gehören Eigennamen, Bezeichnungen, die sich auf eine Menge beziehen, und Nomen, die zu den Abstrakta gehören.

Nomen ohne Plural	Nomen ohne Singular
Felix, Louise, Getreide, Wolle, Milch, Obst, Liebe, Freiheit	Kosten, Ferien, Eltern

Der Kasus

Die Rolle, die ein Nomen in einem Satz einnimmt, wird durch den Kasus angezeigt. In der deutschen Sprache gibt es vier Kasus (grammatische Fälle): **Nominativ, Genitiv, Dativ, Akkusativ**. Als Subjekt steht das Nomen im Nominativ, als Objekt im Dativ, Genitiv und Akkusativ.

Die Kasus treten sowohl im **Singular** als auch im **Plural** auf. Mithilfe bestimmter **Fragewörter** lässt sich der Kasus eines Nomens ermitteln.

Um den Kasus eines Wortes zu erkennen, ist der Artikel besonders wichtig, da nicht immer eine spezielle Endung auf den jeweiligen Fall hinweist. Die Ausnahme ist hier der Genitiv mit der für ihn typischen Endung -es.

Kasus	Frage	Nomen Sg.	Nomen Pl.
Nominativ	<i>Wer oder was?</i>	der Mann die Frau das Kind	die Männer die Frauen die Kinder
Genitiv	<i>Wessen?</i>	des Mannes der Frau des Kindes	der Männer der Frauen der Kinder
Dativ	<i>Wem?</i>	dem Mann der Frau dem Kind	den Männern den Frauen den Kindern
Akkusativ	<i>Wen oder was?</i>	den Mann die Frau das Kind	die Männer die Frauen die Kinder

1. Der **Nominativ** (1. Fall) wird auch als Wer-Fall bezeichnet. Nomen im Nominativ werden als Subjekt oder als Anrede gebraucht.

Markus geht einkaufen.	<i>Wer oder was</i> geht einkaufen?
Die Party beginnt um neun.	<i>Wer oder was</i> beginnt um neun?

2. Der **Genitiv** (2. Fall) wird als Wes-Fall bezeichnet. Nomen im Genitiv werden meistens als Attribute verwendet, Genitivobjekte sind eher selten.

Ich brachte das Fahrrad meines Vaters zur Werkstatt.	<i>Wessen</i> Fahrrad brachte ich zur Werkstatt?
Prinz Johann gedenkt seiner Urhahnen .	<i>Wessen</i> gedenkt Prinz Johann?

3. Der **Dativ** (3. Fall) wird auch als Wem-Fall bezeichnet. In den Dativ gesetzt, übernimmt das Nomen meist die Rolle eines Dativobjekts.

Karla begegnete ihrer Freundin .	<i>Wem</i> begegnet Karla?
Jan schenkt mir eine DVD.	<i>Wem</i> schenkt Jan eine DVD?

4. Der **Akkusativ** (4. Fall) wird als Wen-Fall bezeichnet. Im Akkusativ übernimmt das Nomen meist die Rolle eines Akkusativobjekts.

Ich kenne Frau Köhler schon lange.	<i>Wen oder was</i> kenne ich schon lange?
Ich nenne ihn einen Freund.	<i>Wen oder was</i> nenne ich einen Freund?

Die Deklination

Die Veränderung des Kasus wird als **Deklination** (Beugung) bezeichnet. Durch Deklination **verändern** sich auch die Formen des **Genus** und des **Numerus**.

Im Deutschen unterscheidet man drei Deklinationsarten: die schwache Deklination, die starke Deklination und die gemischte Deklination.

1. Die schwache Deklination

Dieser Deklinationsart gehören die Genera Maskulinum und Femininum an. Hier gibt es **keine Nomen im Neutrum**.

Die Deklinationsart wird schwach genannt, da sie bei der Kasusbildung die Hilfe der konsonantischen Stütze **-n** benötigt. Mit Ausnahme des Nominativs Singular der männlichen Nomen und des endungslosen Singulars der weiblichen Nomen enden alle Formen auf **-en** oder **-n**.

Die schwache Deklination			
Singular	Maskulinum	Femininum	Neutrum
Nominativ	der Mensch	die Frau	
Genitiv	des Menschen	der Frau	
Dativ	dem Menschen	der Frau	
Akkusativ	den Menschen	die Frau	
Plural	Maskulinum	Femininum	Neutrum
Nominativ	die Menschen	die Frauen	
Genitiv	der Menschen	der Frauen	
Dativ	den Menschen	der Frauen	
Akkusativ	die Menschen	die Frauen	

2. Die starke Deklination

Dieser Deklinationsart gehören die Genera Maskulinum, Femininum und Neutrum an. Die Deklinationsart wird stark genannt, da sie bei der Kasusbildung ohne Hilfe einer konsonantischen Stütze auskommt, das heißt, dass außer im Dativ Plural **keine -(e)n-Endung** vorkommt. Der Genitiv Singular der männlichen und sächlichen Nomen endet auf **-es/-s**.

Die starke Deklination			
Singular	Maskulinum	Femininum	Neutrum
Nominativ	der Weg	die Nacht	das Pferd
Genitiv	des Weg(e)s	der Nacht	des Pferdes
Dativ	dem Weg(e)	der Nacht	dem Pferd
Akkusativ	den Weg	die Nacht	das Pferd
Plural	Maskulinum	Femininum	Neutrum
Nominativ	die Wege	die Nächte	die Pferde
Genitiv	der Wege	der Nächte	der Pferde
Dativ	den Wegen	den Nächten	den Pferden
Akkusativ	die Wege	die Nächte	die Pferde

3. Die gemischte Deklination

Nomen, die dieser Deklinationsart angehören, werden im Maskulinum und Neutrum folgendermaßen dekliniert:

- im **Genitiv Singular** stark, also mit der Endung **-(e)s**
- im **Nominativ Plural** schwach, also mit der Endung **-(e)n**.

	Singular	Plural
Nominativ	der Staat	die Staaten
Genitiv	des Staat(e)s	der Staaten
Dativ	dem Staat(e)	den Staaten
Akkusativ	den Staat	die Staaten



Lern-Video

Die Nominalisierung

Nominalisierung (oder Substantivierung) bedeutet, dass Wörter anderer Wortarten (Adjektive und Verben) wie Nomen behandelt werden.

Für ein nominalisiertes Verb oder Adjektiv gelten dieselben Regeln wie für die Nomen, das heißt, sie werden ebenfalls großgeschrieben.

Nominalisierung eines Adjektivs	gut – die Gute, etwas Gutes
Nominalisierung eines Verbs	laufen – das Laufen

Zusammenfassung

Das Nomen (Substantiv) bezeichnet Personen (*Timo, die Frau*), Tiere (*der Hase*), Gegenstände (*die Schere*) und Abstrakta (*die Freiheit*). Ein Nomen steht in einem Kasus, hat ein Genus und einen Numerus.

Bestimmter und unbestimmter Artikel

Ein Nomen wird häufig von einem Artikel begleitet. Bei den Artikeln unterscheidet man den bestimmten (*der, die, das*) und den unbestimmten Artikel (*ein, eine, ein*).

Mit dem **unbestimmten Artikel** wird ein Nomen gekennzeichnet, das zum ersten Mal erwähnt wird, also bislang noch nicht näher bekannt ist.

Mit dem **bestimmten Artikel** wird etwas bereits Bekanntes bezeichnet.

Eine Katze lief über die Straße.	unbestimmter Artikel
Die Katze von Müllers ist getigert.	bestimmter Artikel

Beide Formen der Artikel treten in den drei grammatischen Genera auf, die schon vom Nomen bekannt sind: **Maskulinum**, **Femininum** und **Neutrum**.

Die Artikel stehen immer im gleichen **Genus** und **Numerus** wie das Nomen, das sie begleiten.

Deklination der Artikel

Artikel werden wie das zugehörige Nomen dekliniert. Bei den **bestimmten Artikeln** ist die Form des **Plurals** für alle drei Artikel dieselbe (*die*).

Singular	Maskulinum	Femininum	Neutrum
Nominativ	der	die	das
Genitiv	des	der	des
Dativ	dem	die	dem
Akkusativ	den	die	das
Plural			
Nominativ	die		
Genitiv	der		
Dativ	den		
Akkusativ	die		

Bei den **unbestimmten Artikeln** gibt es **keine Pluralform**, sie treten nur im Singular auf.

Singular	Maskulinum	Femininum	Neutrum
Nominativ	ein	eine	ein
Genitiv	eines	einer	eines
Dativ	einem	einer	einem
Akkusativ	einen	eine	ein

Artikel können direkt vor dem Nomen stehen:

Ich sehe **das Haus**.

Veronika hat **einen Freund**.

Artikel können manchmal auch durch ein zwischen beiden Wörtern stehendes Adjektiv vom Nomen getrennt stehen:

Ich sehe **das große Haus**.

Veronika hat **einen guten Freund**.

Die Verneinungsform

Von den unbestimmten Artikeln existieren auch Verneinungsformen: *kein, keine, kein*. Sie werden genauso dekliniert wie die unbestimmten Artikel.

Singular	Maskulinum	Femininum	Neutrum
Nominativ	kein	keine	kein
Genitiv	keines	keiner	keines
Dativ	keinem	keiner	keinem
Akkusativ	keinen	keine	kein

Verschmelzung von Artikel + Präposition

Artikel verschmelzen manchmal mit Präpositionen. Man spricht hier von **Kontraktion** oder von den sogenannten **Schmelzwörtern**.

Die Schmelzwörter weisen sehr oft darauf hin, dass das folgende Wort ein Nomen ist und deshalb großgeschrieben werden muss.

an + dem	an dem Auto warten	am Auto warten
in + dem	in dem Auto sitzen	im Auto sitzen
bei + dem	bei dem Freund sein	beim Freund sein
zu + dem	zu dem Platz laufen	zum Platz laufen
von + dem	von dem Job berichten	vom Job berichten
um + das	um das Haus laufen	ums Haus laufen
in + das	in das Haus gehen	ins Haus gehen
an + das	an das Geschenk denken	ans Geschenk denken
auf + das	auf das Kind achten	aufs Kind achten
zu + der	zu der Kirche gehen	zur Kirche gehen

Artikel bei zusammengesetzten Nomen

Wenn aus zwei oder mehr Nomen ein neues Wort zusammengesetzt wird, so richtet sich der Artikel nach dem **Genus** des **letzten** Teilwortes.

das Autor + der Fahrer	der Autofahrer
die Last + der Wagen	der Lastwagen
der Fluss + die Kreuzfahrt + das Schiff	das Flusskreuzfahrtschiff

Zusammenfassung

Der Artikel steht immer mit einem Nomen in Verbindung. Es gibt die bestimmten Artikel (*der, die, das*) und die unbestimmten Artikel (*ein, eine, ein*). Der Artikel steht in **KNG-Kongruenz** zum Nomen, das heißt, er steht im selben Kasus, er hat denselben Numerus und dasselbe Genus wie das Nomen. Den unbestimmten Artikel gibt es nur im Singular.

Das Adjektiv

Adjektive werden gebraucht, um Lebewesen, Gegenständen oder Handlungen und Sachverhalten Eigenschaften zuzuschreiben. Diese Eigenschaften können z. B. Farben und Formen (*rot, grün, rund, eckig*) betreffen, können bewerten (*gut, schlecht*), können auch eine Zugehörigkeit ausdrücken (*evangelisch, französisch*).

Attributiver Gebrauch des Adjektivs

Adjektive stehen meist in enger Verbindung mit einem Nomen, das durch das Adjektiv näher bestimmt wird. Man spricht dann von einem **attributiven (beigefügten) Gebrauch** des Adjektivs. Das Adjektiv ist hier ein Attribut. Es wird wie das Nomen dekliniert, auf das es sich bezieht:

Eine **schöne** Frau. Ein **rotes** Cabrio. Eine Sitzbank aus **weichem** Leder.

Das **rote Cabrio** der **schönen Frau** hat eine Sitzbank aus **weichem Leder**.

Prädikativer Gebrauch des Adjektivs

In Verbindung mit Verben wie *sein, werden, bleiben, wirken* wird das Adjektiv prädikativ gebraucht und steht ungebeugt bei einem Nomen:

Die Frau **ist schön**. Das Cabrio **wirkt rot**. Die Straße **wird nass**. Die Sitzbank **bleibt trocken**.

Zu den Adjektiven gehören auch Wörter, mit denen **Zahlen, Mengen** oder **unbestimmte Zahlwörter** ausgedrückt werden, z. B. *vier, fünfte, wenig, zahlreich, viel, wenig, andere, sonstige*. Ebenso gehören die **Kardinalzahlen** (Grundzahlen), z. B. **null, eins, zwanzig** und die **Ordinalzahlen** (Ordnungszahlen), z. B. *erste, fünfzehnte, hundertste* dazu.

Die Deklination des Adjektivs

Wird das Adjektiv attributiv gebraucht, richtet es sich in Genus, Numerus und Kasus nach dem Nomen, auf das es sich bezieht. Das Adjektiv wird ebenso dekliniert, wenn es nominalisiert ist.

In folgenden Fällen wird das Adjektiv dekliniert:

1. wenn es ohne Artikel einem Nomen zugehörig ist,
2. wenn es zwischen einem bestimmten Artikel und dem Nomen steht,
3. wenn es auf *kein, keine* und ähnliche Worte folgt.

Deklination des Adjektivs ohne Artikel

	Singular	Plural
Maskulinum Nominativ Genitiv Dativ Akkusativ	schön- er Mann schön- en Mann-es schön- en Mann schön- en Mann	schön- e Männer schön- er Männer schön- en Männern schön- e Männer
Femininum Nominativ Genitiv Dativ Akkusativ	klug- e Frau klug- en Frau klug- en Frau klug- e Frau	klug- e Frauen klug- er Frauen klug- en Frauen klug- e Frauen
Neutrum Nominativ Genitiv Dativ Akkusativ	nett- es Kind nett- en Kindes nett- em Kind nett- es Kind	nett- e Kinder nett- er Kinder nett- en Kindern nett- e Kinder

Adjektiv zwischen Artikel und Nomen

Steht das Adjektiv zwischen einem Artikel und einem Nomen, wird es nur in zwei Endungsvarianten gebraucht, mit **-e** oder mit **-en** am Wortende. Streng genommen übernimmt hier schon der Artikel die Deklination.

	Singular	Plural
Maskulinum Nom. Gen. Dat. Akk.	der schön-e Mann des schön-en Mann-es dem schön-en Mann den schön-en Mann	die } der } den } die } schönen Männer(n)
Femininum Nom. Gen. Dat. Akk.	die klug-e Frau der klug-en Frau der klug-en Frau die klug-e Frau	die } der } den } die } klugen Frauen
Neutrum Nom. Gen. Dat. Akk.	das nett-e Kind des nett-en Kindes dem nett-en Kind das nett-e Kind	die } der } den } die } netten Kinder(n)



Lern-Video

Die Steigerung des Adjektivs

Adjektive lassen sich mit wenigen Ausnahmen steigern. Mit der Steigerung wird ausgedrückt, dass Lebewesen, Gegenstände, Handlungen oder Sachverhalte zwar dieselben Eigenschaften, diese jedoch in unterschiedlichen Abstufungen besitzen.

Man unterscheidet drei Stufen der Steigerung (Komparation): Die Grundstufe (Positiv), die Vergleichs- oder Höherstufe (Komparativ) und die Höchststufe (Superlativ).

Die Steigerung des Adjektivs		
Steigerungsstufen	Lateinische Bezeichnung	Adjektive
Grundstufe	Positiv	schön, groß, traurig
Vergleichs- oder Höherstufe	Komparativ	schöner, größer, trauriger
Höchststufe	Superlativ	am schönsten, am größten, am traurigsten

Der **Komparativ** wird gebildet, indem an das Adjektiv in der Grundstufe ein *-er* angehängt wird. Dem Komparativ als Vergleichsstufe folgt meist ein *als*:

Meine Jeans sitzt **enger als** deine.

Deine Katze ist **verspielter als** meine.

Die Arbeit kann **schwerer** sein **als** gedacht.

Der Komparativ kann durch Wörter wie *erheblich*, *noch*, *beträchtlich*, *wesentlich* und ähnliche noch verstärkt werden:

Meine Jeans sitzt **noch enger** als deine.

Deine Katze ist **wesentlich verspielter** als meine.

Die Arbeit kann **erheblich schwerer** sein als gedacht.

Der **Superlativ** wird gebildet, indem an die Grundstufe des Adjektivs *-st* oder *-est* angehängt wird:

Meine Jeans sitzt **am engsten**.

Deine Katze ist **am verspieltesten**.

Am schwersten ist immer der erste Tag.

Ausnahme: Manche Adjektive werden **unregelmäßig** gesteigert:

gut – besser – am besten

viel – mehr – am meisten

Ausnahme: Einige Adjektive lassen sich nicht steigern:

egal, super, voll, absolut, ideal, maximal, optimal, tödlich, rosa, lila

Kleinschreibung des Superlativs Manchmal entstehen Unsicherheiten bei der Schreibung des Superlativs mit *am*. Man könnte meinen, dass *am* ein Schmelzwort aus *an + dem* ist und deshalb auf eine Nominalisierung hinweist. Mache einfach die Probe und prüfe, ob die Zerlegung von *am* im Satz einen Sinn ergibt. Der Superlativ wird immer kleingeschrieben.

Tipp

Zusammenfassung

Adjektive beschreiben Nomen oder Handlungen. Beschreibt das Adjektiv ein Nomen, steht es in **KNG-Kongruenz** zum Nomen, das heißt, es steht im selben **Kasus**, es hat denselben **Numerus** und dasselbe **Genus** wie das Nomen. Adjektive können gesteigert werden. Die Steigerungsformen nennt man **Positiv**, **Komparativ** und **Superlativ**.